

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 16 (1940-1941)
Heft: 5

Artikel: Militärwettmarsch Frauenfeld
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-707328>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärwettmarsch Frauenfeld

20. Oktober 1940, mit Start und Ziel in Frauenfeld

Nachdem die Militärwettmärsche der letzten Jahre mit einer ständig wachsenden Teilnehmerzahl und mit großer, freudiger Anteilnahme seitens der Zivilbevölkerung durchgeführt werden konnten, will das Organisationskomitee diesen militärsporthlichen Anlaß auch dieses Jahr, nämlich *Sonntag, den 20. Oktober*, zum Austrag bringen. Die Besammlung der Wettkämpfer muß zirka 08.15 Uhr erfolgen, damit die Veranstaltung kurz vor Abgang der Abendzüge beendet werden kann. *Den Teil-*

nehmern ist Gelegenheit geboten, vom Samstag auf den Sonntag in Frauenfeld gratis zu logieren.

Die Marschroute entspricht ungefähr derjenigen aus dem Jahre 1937 mit Etappenort Wil. Das detaillierte Programm mit allen wissenswerten Angaben wird sämtlichen gemeldeten Teilnehmern einige Tage vor dem Wettkampf zugestellt. Wir wünschen beim Training guten Erfolg.

Organisationskomitee.

REGLEMENT :

1. Ausrüstung.

Uniform, Mütze, Gewehr oder Karabiner, Leibgurt mit Bajonett und Patronentaschen, Sturmpackung (Kaputt gerollt, Brotsack mit Feldflasche), Marsch- oder hohe Zivilschuhe; Unteroffiziere Waffenrock, *nicht Bluse*. Für Offiziere gelten die gleichen Bestimmungen. Policemütze und lange Mannschafthose sind gestattet.

Ausdrücklich verboten sind: Blusen, Halbschuhe, Spezialschuhe (Geher- und Läufer Schuhe und dergl.), Gummisohlen, Traggestelle für die Packung.

2. Verhalten.

Die Gangart ist frei.

Die Tragart des Gewehrs ist frei, Aufschnallen auf die Sturmpackung gestattet, Bajonett am Gurt.

Erlaubte Marscherleichterungen: Mütze abnehmen, Öffnen der drei obersten Knöpfe und Umschlagen des Waffenrockes.

Abkürzen, Aufsitzen, Abgeben von Gepäck, Behindern anderer Teilnehmer, Anhängen an Fahrzeuge und anderweitige Verstöße gegen das Reglement haben Ausschluß von der Konkurrenz zur Folge.

Aufgabe der Konkurrenz ist bei einem Sanitätsposten oder bei der Radfahrer-Schlußgruppe zu melden.

3. Wertung.

a) Einzelwettkampf:

Für die Wertung ist die Zeit vom Start bis zum Eintreffen am Ziel maßgebend. Bei gleicher Zeit erfolgt gleiche Rangierung.

MARSCHSTRECKE :

In der Anlage der Strecke erkennt der Läufer sofort zwei grundverschiedene Teile. Der erste, von Frauenfeld (420 m) über den höchsten Punkt vor Eschlikon (600 m) nach Wil (Verpflegungsstelle) weist viele Steigungen auf, die aber immer wieder mit flacheren Stücken und leichtem Gefälle abwechseln, so daß von der Gesamthöhendifferenz von 510 m allein 380 m auf diesen ersten Teil entfallen. Auch finden sich darin, namentlich am Anfang, Streckenteile, wo ein Laufschrift sehr mühsam und kräfteaufwendend ist.

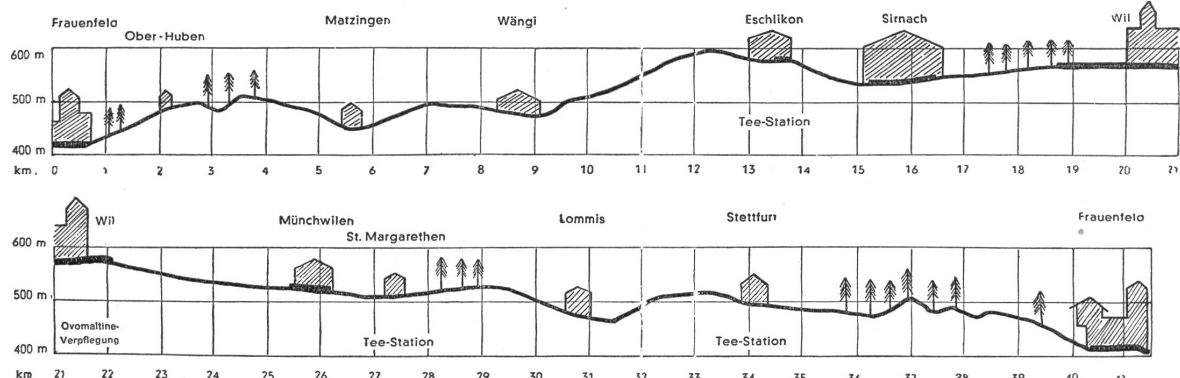
Der zweite Teil hingegen hat viele flache Stücke und Gefälle, gelegentlich unterbrochen von kurzen Steigungen. Hier wird ein noch frischer Läufer sehr rasch vorwärtskommen, und es lohnt sich ganz bestimmt, sich in der ersten Hälfte auf diesen zweiten Teil zu schonen.

Es wird auch dem besten Läufer nicht möglich sein, den ganzen Marsch im Laufschrift zurückzulegen. Die Strecke ver-

langt daher unbedingt einen langsamen Start, Marschieren und Haushalten mit den Kräften im ersten, schweren Teil, und in der zweiten, flacheren Hälfte kann dann der gut trainierte Läufer sich ausgeben und sich seine gute Zeit sichern.

Die Organisation behält sich das Recht vor, kleine Streckenteile abzuändern, was aber den Charakter des Laufes nicht verändern wird.

Länge der Strecke 41,5 km
Total der Höhendifferenzen 510 m
davon Steigungen im ersten Teil 380 m
davon Steigungen im zweiten Teil 130 m
Dick ausgezogen im Streckenprofil bedeutet Straßen mit Hartbelag.
Sanitätsposten alle 5—6 km.



Für einwandfreie Zustellung des Programms ersuchen wir die Teilnehmer um Mitteilung einer allfälligen vor dem 15. Oktober 1940 erfolgten Aenderung ihrer militärischen oder zivilen Adresse.